

04.07.16 W

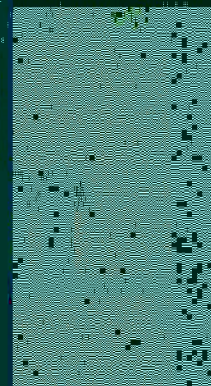
Vikar Schikora berichtet über Namibia

Der Theologe lebt
dort ein Jahr lang

Marxloh. Felix Schikora, ehemals Vikar der Evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Oberniederrhein, ist vor kurzem von einem einjährigen Aufenthalt in Namibia zurückgekehrt, wo er im Rahmen seines Vikariats als Theologe tätig war. In der folgenden Ausgabe des Bonhoeffer-Nachgebets wird er über seine Erfahrungen berichten und über die politische, soziale und wirtschaftliche Lage eines Landes berichten, das mit Deutschland in der Hinsicht bis heute viele Gemeinsamkeiten hat. Von 1884 bis 1915 war das heutige Namibia unter dem Namen „Deutsch-Südwestafrika“ eine deutsche Kolonie. Noch immer leben dort 22000 deutschstämmige Menschen. Interessierten sind der Eintritt ist frei. Das Bonhoeffer-Nachgebet wird vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der KAB, der IGK, der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde und der Pfarrei St. Nikolaus

W
M
F
U
K
S
d
v
v
G
ti
ti
d
d
M
S
le
n
G
e
h
e
s
m
FC





„Endlich

Unbekannte beschmier
mit Graffiti. Sie sprüh

Von Oliver Kühn

Marxloh. Zwei Monate hat Klaus Wüstkamp auf diesen Moment gewartet. Der Küster der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh ist dafür sogar extra an einem Urlaubstag zur Kreuzeskirche gekommen. Ein Maler wird jetzt, am frühen Freitagmorgen, die Graffiti-Schmierereien und das Hakenkreuz von der denkmalgeschützten Außenmauer des Kirchengeländes entfernen. Unbekannte hatten diese im Mai gesprüht.

„Der Ausdruck der idiotischen Gesinnung dieser Menschen ist absolut nicht hinnehmbar.“

Pfarrerin Anja Humbert

Die e

„Die Gemeinde ist froh, dass dieser Schandfleck endlich wekommt“, sagt Wüstkamp, der bislang stets befürchtet hat, dass die Mauer noch schlimmer verunstaltet wird. Denn er weiß: „Wo erst einmal Graffiti ist, lassen sich schnell auch weitere nieder.“ An der Mauer prangen seit der Tat gesprühte Eigennamen, der Zahlencode 187 (der mit dem amerikanischen Strafrechtsparagrafen für Mord zusammenhängen könnte) mit einem Verweis auf eine Straßenbande sowie die englische Abkürzung ACAB („All



Namen, Zahlencodes und Symbole wurden auf die Kirchplatzmauer gesprüht.

Cops Are Bastards“, auf Deutsch etwa: „Alle Bullen sind Schweine“). Plötzlich entdeckt der Küster allerdings eine neue Kritzelei, einen Liebesbeweis mit zwei Namensinitialen. Sein schneller Reibetest mit spuckefeuchtem Daumen offenbart, dass diesen jemand mit Filzstift



Für dieses verdrehte Hakenkreuz interessiert sich der Staatsschutz.

hinterlassen hat. „Das kriege ich mit einem nassen Lappen weg.“

Nicht jedoch das Graffiti. Zwar hatte der gelernte Autolackierer Wüstkamp am Tag nach der Verunstaltung zunächst daran gedacht, die Schriftzüge und das Hakenkreuz „einfach mit Farblackentferner wegzumachen“, hat sich wegen des Denkmalschutzes aber doch dagegen entschieden. Auch, weil auf der Wand jahrzehntealter Industriedreck ist. Lackentferner hätte ihn zwar ebenfalls weggefressen, aber geholfen hätte das wenig. „Die Farbe wäre dann zwar runter, aber in der Mauer hätte man die Schrift dann immer noch lesen können.“

Gemeinde malt sich Strafen aus

Der Fachmann eines örtlichen Malerbetriebs, der jetzt am Kirchengelände vorgefahren ist, macht es anders. Seine Methode ist mit dem Kirchenarchitekten abgestimmt und berücksichtigt den Denkmalschutz. Der Maler trägt einen speziellen Graffiti-entferner mit einer Sprühflasche auf und lässt ihn zunächst eini-

ge Minuten einwirken. Diese Chemikalie ist laut Etikett biologisch abbaubar. Sie beißt trotzdem kräftig in der Nase.

Als die Gemeinde das Graffiti im Mai entdeckte, war sie entsetzt und Pfarrerin Anja Humbert über die Täter sehr verärgert: „Mal abgesehen von der enormen Sachbeschädigung ist der Ausdruck der idiotischen Gesinnung dieser Menschen nicht hinnehmbar“, sagte sie damals. Diese Auffassung spiegelte die der meisten Kirchgänger wieder, sagt Küster Wüstenkamp nun zwei Monate später. „Ich bin froh, dass die Täter unseren Gemeindemitgliedern nicht in die Finger gefallen sind. Die hätten das Graffiti sonst mit der Zahnbürste abschrubben müssen“, flachst er.

Einer Spaziergängerin schwebt eine andere Strafe für die Unbekannten vor: „Man müsste die die Schmierereien mit einem Kartoffelschälmesser abkratzen lassen. Die würden sowas dann nie wieder wagen“, schimpft sie und freut sich aber, dass die Mauer gereinigt wird.

Weder mit Zahnbürste noch mit einem Messer entfernt der Fachmann jedoch die Farbe, sondern mit einem Hochdruckreiniger. In Sekundenschnelle fließt das Graffiti von der alten Kirchplatzmauer, nach etwa einer Stunde sind alle Spuren der Sprayer verschwunden.

Klaus Wüstenkamp arbeitet seit etwa viereinhalb Jahren an der Kreuzeskirche. Dass die Kirche oder die Geländemauer mit Graffiti besprüht wurde, hatte er bislang noch nicht erlebt. „Das bleibt auch hoffentlich das letzte Mal.“

Der Fall liegt nun beim Staatsanwalt

Den oder die Täter hat die Polizei bislang übrigens nicht herausfinden können. Wie eine Behördensprecherin mitteilt, sind die Ermittlungen der Polizei, die auf eine Anzeige der Kirchengemeinde folgten, ergebnislos abgeschlossen. Dass es sich wohl nicht um eine Tat mit rechtem Hintergrund handelt, hatten die Beamten noch im Mai festgestellt. Der Fall liegt nun bei der Staatsanwaltschaft.

Politisches Nachtgebet z

Pol

unterstützt Asylbewerber im Norden und

WAZ 27.07.

Initiative

Im vergangenen Jahr
Flüchtlingen ins
Marxloh. Als im ver
eine hohe Zahl von
Land kam, zeigte sic
zu helfen. In
ße Bereitschaft in
willige Hilfe für
ihnen ehrenamtlich
uch eine gewis
zwischen hat die fre
Form gefunden.
Flüchtlinge vor Ort
en Nachtgebet
se organisatorische
t, um 18 Uhr in
Im nächsten Politisc
arxloh, Kaiser-
am Montag, 1. Augu
stellt sich die
der Kreuzeskirche
Friedrich-Straße 40
der ehemaligen
Initiative vor, die
h Röttgersbach
unterstützt, die in
Anne-Frank-Schule
ptschule sollte
untergebracht sind.
Die frühere Hau
nach ihrer endgülti
abgerissen werden.
ihrer Turnhalle und
men als Unterkunft

Flüchtlinge aus 23 Nationen. Das
Politische Nachtgebet bietet die Ge
legenheit, mit Menschen, die ehren
amtlich Flüchtlinge unterstützen,
ins Gespräch zu kommen und Fra
gen rund um dieses freiwillige Enga
gement zu thematisieren: Worin be
stehen die Hilfsangebote für Flücht
linge? Diese und weitere Fragen sol
len einen Einblick in die konkrete
Unterstützung für Flüchtlinge vor
Ort geben. Alle Interessierten sind
herzlich eingeladen, der Eintritt ist
frei.
Das Politische Nachtgebet wird
veranstaltet von dem Kirchlichen
Dienst in der Arbeitswelt, der Katho
lischen Arbeitnehmerbewegung, der
IG Metall, der Ev. Bonhoeffer Geme
inde und der Katholischen Geme
inde St. Norbert Pfarrei.

Auch
zur Ze

KURZ NO

WAZ 27.07.06

Initiative stellt sich vor

R 30.7.16

(RP) Als im vergangenen Jahr eine erheblich hohe Zahl von Flüchtlingen ins Land kam, zeigte sich auch eine große Bereitschaft in der Bevölkerung, ihnen ehrenamtlich zu helfen. Inzwischen hat die freiwillige Hilfe auch eine gewisse organisatorische Form gefunden. Im nächsten Politischen Nachtgebet am Montag, 1. August, um 18 Uhr, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, stellt sich die Initiative vor, die die Flüchtlinge unterstützt, die in der ehemaligen Anne-Frank-Schule in Röttgersbach untergebracht sind. Der Eintritt ist frei.

Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei DU-Nord. Weitere Informationen unter „<http://www.nachtgebet.de>“

Initiative stellt sich vor

Politisches Nachtgebet

Als im vergangenen Jahr eine erhebliche Zahl von Flüchtlingen nach Deutschland kam, zeigte sich eine große Bereitschaft in der Bevölkerung, ehrenamtlich zu helfen. Inzwischen hat die freiwillige Hilfe für Flüchtlinge vor Ort in Duisburg auch eine organisatorische Form gefunden.

Im nächsten Politischen Nachtgebet am Montag, 1. August, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, stellt sich die Initiative vor, die die Flüchtlinge unterstützt, die in der ehemaligen Anne-Frank-Schule in Rött-

gersbach untergebracht sind. Die frühere Hauptschule sollte nach ihrer endgültigen Schließung abgerissen werden. Nun dient sie mit ihrer Turnhalle und den Klassenräumen als Unterkunft für rund 350 Flüchtlinge aus 23 Nationen.

Das Politische Nachtgebet bietet die Gelegenheit, mit Menschen, die ehrenamtlich Flüchtlinge unterstützen, ins Gespräch zu kommen und Fragen rund um dieses freiwillige Engagement zu thematisieren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

WA 30.7.16

Flüchtlingsinitiative stellt sich beim Politischen Nachtgebet vor

Duisburg (epd). Mit dem Thema „Flüchtlinge“ befasst sich am 1. August das Politische Nachtgebet in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh. Dort werde sich die Initiative vorstellen, die die Flüchtlinge unterstützt, die in der ehemaligen Anne-Frank-Schule in Duisburg-Röttgersbach untergebracht sind, wie der evangelische Kirchenkreis Duisburg mitteilte. Die frühere Hauptschule sollte nach ihrer Schließung abgerissen werden. Nun dient sie mit ihrer Turnhalle und den Klassenräumen als Unterkunft für rund 350 Flüchtlinge aus 23 Nationen.

Die Veranstaltung biete Gelegenheit, mit Menschen, die ehrenamtlich Flüchtlinge unterstützen, ins Gespräch zu kommen und Fragen rund um dieses freiwillige Engagement zu stellen. Damit soll ein Einblick in die konkrete Unterstützung der Flüchtlinge vor Ort gegeben werden. Alle Interessierten sind eingeladen. Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg-Nord. Das Nachtgebet beginnt um 18 Uhr in der Kreuzkirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40.

Internet: www.nachtgebet.de

MELDUNGEN

RP 23.7.16

Ausstellung zur Gemeindeschichte

(RP) Die Geschichtswerkstatt an der Marxloher Kreuzeskirche bereitet eine Ausstellung zu den Konfirmationen in der Kreuzeskirche und Obermarxloher Lutherkirche vor. Die Ausstellung soll im Frühjahr 2017 eröffnet werden und die über 100-jährige Gemeindeschichte darstellen. Gesucht werden Dinge, die an eine Konfirmation in der Luther- oder Kreuzeskirche erinnern: Bilder, Urkunden, Liedblätter oder Ähnliches. Die Geschichtswerkstatt öffnet jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr an der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40.

.....
Weitere Informationen gibt es bei
Pfarrer Hans-Peter Lauer telefonisch
unter 0203 4829133.

Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh Flüchtlingsinitiative stellt sich beim Politischen Nachtgebet vor

Duisburg (epd). Mit dem Thema »Flüchtlinge« befasst sich am 1. August das Politische Nachtgebet in der

Die Veranstaltung biete Gelegenheit, mit Menschen, die ehrenamtlich Flüchtlinge unterstützen, ins Gespräch zu kommen und Fragen rund um dieses freiwillige Engagement zu stellen. Damit soll ein Einblick in die konkrete Unterstützung der Flüchtlinge vor Ort gegeben werden. Alle Interessierten sind eingeladen. Das Politische Nacht-